

Frau
Rechtsanwältin
Regina Götz
Urbanstraße 94

10967 Berlin

Herr
Rechtsanwalt
Ulrich von Klinggräff
Yorckstraße 80

10965 Berlin

Todesfall Ouri Jalloh

Werte Frau Götz, werter Herr Klinggräff,

Sie werden mir vergeben, wenn ich zu diesem Schreiben nicht frei und offen stehen kann. Das liegt weniger an Feigheit, sondern geschieht aus Sorge um meine Familie. In der Polizei herrscht derzeit ein beträchtlicher Druck gegen alle, die die Wahrheit über möglicherweise rassistische Lebensanschauungen aussprechen. **Ich darf Sie daher bitten, dieses Schreiben nicht preiszugeben, sondern die Inhalte nur als Hinweise für die Prozessführung zu betrachten.**

Es hält sich das Gerücht, die Tatortgruppe habe bei der Analyse der Zelle und deren Umfeldes im Dessauer Polizeirevier kein Feuerzeug gefunden. Die Tatortgruppe ist sehr erfahren, wenn es um die Aufnahme vertrackter Tatorte geht. Es ist daher mehr als unwahrscheinlich, wenn ein Feuerzeug da gewesen wäre, dass es übersehen worden wäre. Wahrhaftig soll ein Beamter der regionalen Polizei dieses angeblich entdeckt und später überreicht haben.

Es gab in Verknüpfung mit dem Polizeigewahrsam in Dessau einen weiteren mysteriösen Todesfall. Vor ca. 10 Jahren war ein Herr Rose dort eingeschlossen worden. Er ist in der Nacht desselben Tages tot im Stadtgebiet von Dessau aufgefunden worden, quasi aus einem Fenster gefallen. Damals hat man schon gegen Beamte des Polizeireviers ermittelt. Man soll damals auch versucht haben die Gewahrsamsunterlagen zu manipulieren. Es bestand der Verdacht, dass das Opfer in der Zelle verstorben sei und später aus dem Fenster eines Hauses im Stadtgebiet „gefallen“ sei. Die Ermittlungsakten füllen Bände. Bestimmte Beweismittel sollen aber zurückgehalten worden und waren nie der Beweisakte beigelegt gewesen. Eventuell helfen Ihnen diese Informationen zur Wahrheitsfindung.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit und weiterhin den Mut die Wahrheit auszusprechen.

Hochachtungsvoll
